

>>> Corona-Schock: VC-Geschäftsklima stürzt ab

22. Mai 2020

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de
Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt, 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- VC-Geschäftsklima fällt auf Allzeittief
- Stimmung fällt auf breiter Front: Fast alle Klimaindikatoren im roten Bereich
- Ausnahme: Bessere Beurteilung der Einstiegsbewertungen – derzeit aber wenig Bereitschaft für Neuinvestitionen

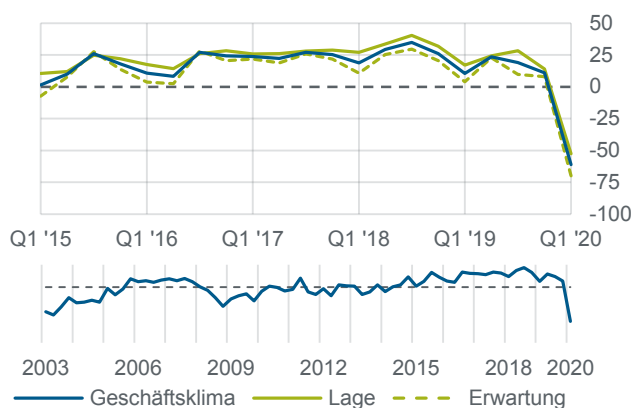
Auswirkungen der Corona-Pandemie schocken VC-Markt

Die ungewissen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben den deutschen VC-Markt verunsichert. Das Geschäftsklima ist auf ein Allzeittief abgestürzt. Im 1. Quartal 2020 gibt der Geschäftsklimaindikator des Frühphasensegments um 72,3 Zähler auf -61,3 Saldenpunkte nach – ein in dieser Größenordnung noch nie da gewesener Einbruch. Die Bewertungen sowohl der aktuellen Geschäftslage als auch der Geschäftserwartungen der VC-Investoren haben sich massiv verschlechtert. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage fällt um -66,6 Zähler auf -52,6 Saldenpunkte, der Indikator für die Geschäftserwartung um -77,9 Zähler auf -69,9 Saldenpunkte.

Stimmung fällt auf breiter Front

Fast alle Klimaindikatoren fallen im 1. Quartal deutlich in den roten Bereich. So hat sich die Stimmung bezüglich Fundraising, Exitmöglichkeiten, Neuinvestitionen und Wertberichtigungen stark verschlechtert. Einzig die Beurteilung der Einstiegsbewertungen – erfahrungsgemäß ein gegenläufiger Indikator – verbesserte sich. Aufgrund der ungewissen weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie haben sich die wirtschaftlichen Aussichten stark eingetrübt, eine Rezession zeichnet sich ab. Auch sind weltweit die Aktienmärkte und somit die Bewertungsmaßstäbe eingebrochen. Ein deutlich gestiegener Druck auf Portfolio- und Einstiegsbewertungen ist deshalb nachvollziehbar. Auch die Zurückhaltung bei Neuinvestitionen ist ein bekanntes Phänomen. Eine solche krisenbedingte Schockstarre gab es schon nach dem Ende des New Economy Booms sowie in der Finanzkrise, als sich die Investoren mit Neuengagements zurückgehalten haben und sich vorübergehend auf die Unterstützung ihrer Portfoliounternehmen beschränkten. Der Bedarf an VC ist allerdings nicht eingebrochen. Zwar beurteilen die VC-Investoren Höhe und Qualität ihres Dealflows sowie dessen Innovativität schlechter als im Vorquartal, der Rückgang ist aber vergleichsweise moderat.

Entwicklung VC-Geschäftsklimaindikator



Quelle: KfW Research und BVK.

Eckdaten VC-Klimaindikatoren

Werte in Saldenpunkten

	Q1/20	Δ vs. Q4/19	Hoch	Tief
Geschäftsklima	● -61,3	↓ -72,3	▲ +35,0	▼ -61,3
Geschäftslage	● -52,6	↓ -66,6	▲ +40,4	▼ -59,0
Geschäftserwartung	● -69,9	↓ -77,9	▲ +29,5	▼ -69,9
Fundraisingklima	● -35,3	↓ -74,4	▲ +71,5	▼ -66,4
Einstiegsbewertungen	● +12,0	▲ +62,0	▲ +49,4	▼ -50,8
Exitmöglichkeiten	● -73,7	↓ -88,7	▲ +52,3	▼ -74,7
Neuinvestitionen	● -71,4	↓ -76,7	▲ +21,1	▼ -71,4
Quantität Dealflo	● -10,6	↓ -8,8	▲ +29,4	▼ -42,4
Qualität Dealflo	● -6,5	→ +0,3	▲ +27,2	▼ -22,0
Steuerlicher Rahmen	● +12,6	↓ -9,2	▲ +38,6	▼ -25,9
Innovationsklima	● -14,4	↓ -9,5	▲ +39,0	▼ -44,3
Wertberichtigungsdruck	● -50,0	↓ -71,6	▲ +28,3	▼ -50,0
Förderung	● +2,5	↓ -11,9	▲ +40,5	▼ -55,6

Die Farbkodierung der Saldenwerte basiert auf den historischen Werten des jeweiligen Indikators (1. Terzil „rot“, 2. Terzil „gelb“, 3. Terzil „grün“). Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research und BVK.

Stimmen zur aktuellen Entwicklung

„Die Corona-Krise in Deutschland hat der sehr guten Stimmung auf dem VC-Markt ein jähes Ende bereitet“, sagt Dr. Friederike Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW. „Die Erfahrung zeigt, dass sich VC-Investoren in Krisen auf die Portfoliopflege konzentrieren und sich vorerst mit Neuinvestitionen zurückhalten. Das drückt aufs Investitionsniveau. Es ist aber gerade jetzt wichtig, die sehr guten Start-ups, die noch auf der Suche nach VC-Investoren sind, nicht im Regen stehen zu lassen. Denn sie werden die kapitalintensive Time-to-Market sonst schwerlich überstehen. Eine Start-up-Generation zu verlieren wäre ein harter Schlag. Das sehr gute Fundraisingklima der vergangenen Jahre sollte eine Überbrückung doch möglich machen.“

„Die Nachfrage nach Venture Capital dürfte durch die Pandemie nicht merklich sinken“, ergänzt Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes BVK-Vorstandsmitglied. „Die Herausforderung wird darin bestehen, die Weiterfinanzierung der Start-ups sowohl in der Breite als auch bei den großen Vorzeige-Start-ups sicherzustellen. Ansonsten drohen irreparable Schäden am über die letzten Jahre mühsam aufgebauten Start-up-Ökosystem. Die Venture Capital-Branche ist aber gut kapitalisiert. Zudem hat die Bundesregierung reagiert und bereits ein Start-up-Programm zur Unterstützung aufgelegt, das nun aber auch schnellstmöglich starten sollte.“

Zur Konstruktion des German Venture Capital Barometers

Das German Venture Capital Barometer wird unter den rund 200 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) sowie weiteren deutschen Beteiligungsgesellschaften vierteljährlich erhoben. Seit dem zweiten Quartal 2019 wird das German Venture Capital Barometer als eigener Stimmungsindikator für den deutschen Venture Capital-Markt ausgewiesen. Zuvor war es Teil des German Private Equity Barometers, dem Stimmungsbarometer für den gesamten deutschen Beteiligungsmarkt. Berichtet wird das Marktklima auf dem deutschen Venture Capital Markt auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf Investitionen in Start-ups und jungen Technologieunternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden sechs Monate, bereinigt um ihren jeweiligen historischen Mittelwert.